

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,
 Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,
 Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

1113 Ausländische Gäste: Die Gruppe der ausländischen Gäste auf dem Ärztetag wird größer
Petra Spielberg

1114 TOP IX bis XI – Finanzen: Abermals nicht alle Haushaltsmittel ausgeschöpft
Jens Flintrop

DOKUMENTATION

1117 Entschließungen zum 112. Deutschen Ärztetag

MEDIEN

1151 Fernsehserie „Ärzte auf Rädern“: Präventivmedizin mobil – Bücher

PERSONALIEN

1153 Wolfram Hartmann: Medientipps fürs Kinderzimmer – Christian Herdeg: Andreas-Grüntzig-Preis

KULTUR

1155 Glücksratgeber: Lebenshilfebücher führen in Zeiten der Finanzkrise die Bestsellerlisten an
Gisela Klinkhammer

TECHNIK

1160 Gesundheitstelematik: Wie man Viren, Würmer oder Hackerangriffe abwehren kann
Heike E. Krüger-Brand

STATUS

1163 Vertragsärztlicher Notdienst: Überblick über die rechtlichen Aspekte, Schwierigkeiten und Fallen der ärztlichen Tätigkeit im Notdienst
Beate Bahner

RUBRIKEN

1148 Briefe – 1158 Pharma – 1161 Börsebius, Impressum – 1164 Rechtsreport – Schlusspunkt

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer
1162 Stellungnahme der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sichtung Verletzter/Erkrankter bei Großschadenslagen/Katastrophen

MEDIZIN

371 **Übersichtsarbeit**
Aktive Überwachung oder aktive Therapie beim lokalen Prostatakarzinom?
 Active Surveillance or Active Treatment in Localized Prostate Cancer?
Lothar Weißbach, Jens Altwein

1094 Menschen mit Behinderung

Das deutsche Gesundheitssystem wird nach wie vor dem erhöhten Behandlungsbedarf von Menschen mit Behinderung nicht gerecht. Der Ärztetag forderte deshalb unter anderem, gesetzliche Grundlagen

für Medizinische Zentren für Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung zu schaffen. Elementare Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung sei außerdem deren respektvolle Behandlung sowie ihre gesellschaftliche Anerkennung und Integration.

371 Prostatakarzinom

Jeder sechste Mann über 50 Jahre erhält die Diagnose Prostatakarzinom, jeder 33. stirbt daran. Lothar Weißbach und Jens Altwein erörtern defensive Behandlungsstrategien.



Dieser Ausgabe liegt ein Sonderheft zum 60-jährigen Jubiläum des Deutschen Ärzte-Verlages bei.